

a73 Braunerde aus Tonschiefer führenden Fließerden über Tonschiefer-Zersatz**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	a-B52	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorherrschend Wald, untergeordnet Grünland, selten Acker	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelte, örtlich podsolige Braunerde	
Ausgangsmaterial	Tonschiefer führende Fließerden über Zersatz paläozoischer Tonschiefer, Glimmerschiefer oder Grauwacken; Bodenskelett z. T. auch Quarzit, Glimmerschiefer und Grauwacken sowie Material aus den Rotliegend-Sedimenten	
Bodenartenprofil	Lu;Ls2–Lt3,Gr–X2–3(4)	3–7 dm
	(Lu;Ls2–Lt3–Ti,Gr–X4–5)	5–9 dm
	*M;*Gl;*T;*Tt;Lt3–Ti,X6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	(SL4V), (SL5V), (SL3V), (sL4V), (sL5Vg), (LIIa2), LIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte Braunerde sowie mittel und mäßig tief entwickelte Pelosol-Braunerde; auf schmalen Rücken und an steilen Hängen Ranker, Regosol, Braunerde-Regosol und flach entwickelte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–130 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (110–190 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Baden-Baden und Gaggenau